Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

Band: 16 (1884)

Heft: 12

Artikel: Die eidgenössischen Volkszählungen im Kanton Appenzell

Autor: Niederer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-259023

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die eidgenössischen Volkszählungen im Kanton Appenzell.

Bon Gemeindegerichtspräfident Riederer in Trogen.

Die Statistif ist bis auf den heutigen Tag weder in der Schweiz im allgemeinen, noch speziell im Kanton Appenzell sehr populär. Es ist daher keine sehr dankbare Aufgabe, statistische Arbeiten zu besorgen, von denen man von vorne herein weiß, daß sie nur von wenigen gelesen und gewür= digt werden. Ungeachtet dieser wenig ermutigenden Aussicht glaubte der Bearbeiter der an ihn ergangenen Einladung, für die Jahrbücher eine Vergleichung der letten Volkszählungen in unserem Kanton zu veranstalten, Folge leisten zu sollen. Er trägt sich dabei mit der Hoffnung, daß alle derartigen Arbeiten doch das Ihrige dazu beitragen werden, die Bedeutung und den Wert der Statistik mehr und mehr auch unter dem Volke zu veranschaulichen. Schon jett darf getrost konstatirt werden, daß in dieser Beziehung gegen früher bedeutende Fort= schritte gemacht worden sind. Wenn in frühern Zeiten im Lande schweizerischer Eidgenossenschaft Volkszählungen vorge= nommen wurden, so geschah dies ausschließlich zu militärischen Zwecken. Von eidgenöffischen Volkszählungen war dabei, da die ohnmächtige Tagsatzung auch nach dieser Richtung hin keine Kompetenzen hatte, gar keine Rede, und man begnügte sich daher mit den von den Kantonen veranstalteten Volkszählungen oder Schätzungen. Gegen Ende des letten Jahrhunderts fühlten dann freilich die Behörden der Helvetik das Bedürfnis nach einer schweizerischen Volkszählung, welche auch wirklich ange=

ordnet wurde, aber wie so manche andere Unternehmungen des damaligen Einheitsstaates nicht zum Abschlusse kam. im Jahre 1836 faßte die Tagfagung den Beschluß, es sei in der ganzen Eidgenoffenschaft eine Volkszählung vorzunehmen. Die Ausführung dieses Beschlusses wurde jedoch den Kantonen überlassen und ließ daher vieles zu wünschen übrig. Während die einen Kantone die Zählung schon im Jahre 1836 vorge= nommen hatten, warteten weitaus die meisten Kantone bis zum Jahre 1837 oder gar 1838. Daß unter solchen Umständen fein zuverlässiges Resultat herauskam, gestütt auf welches man Vergleichungen hätte anstellen können, ist nicht zu verwundern. In der Tat dienten die Ergebnisse dieser Volkszählung auch nur dazu, eine neue und richtigere Mannschaftsstala festzuseten. Sogar in der Tagfatung fühlte man jedoch das Bedürfnis, für diesen speziellen Zweck öftere Volkszählungen zu veran= stalten. Ein in der Tagsatzung am 7. Juni 1848 gestellter Antrag auf Anordnung einer neuen Volkszählung wurde jedoch von 14½ Ständen verworfen. Erst dem neuen Bunde war es vorbehalten, auch in dieser Beziehung bahnbrechend vorzugehen. Schon in der Woche vom 18. bis zum 23. März 1850 wurde eine neue und einheitlich durchgeführte eidgenössische Volkszählung vorgenommen, um welche sich Herr Bundesrath Franscini, der Vorsteher des Departements des Junern, große Verdienste erworben hat. Leider wurden jedoch die Ergebnisse dieser Volkszählung nicht einmal ganz ausgebeutet, denn nachdem der erste Band mit den Hauptergebnissen zusammengestellt und gedruckt war, verweigerte die Bundesversammlung jeden Kredit zur weitern Ausnützung des gesammelten Materials. Immerhin wurde 10 Jahre später wieder ein großer Schritt vorwärts getan, indem die Bundesversammlung nicht nur eine neue Volkszählung anordnete, sondern auch ein eidgenös= sisches statistisches Bureau ins Leben rief und den Beschluß faßte, daß in Zukunft alle 10 Jahre eine eidgenössische Volks= zählung stattzufinden habe. Die seitherigen Volkszählungen sind in der ganzen Schweiz jeweilen am gleichen Tage vor= genommen worden, und zwar am 10. Dezember 1860, am 1. Dezember 1870 und am 1. Dezember 1880. Das vom eidgenössischen statistischen Bureau verarbeitete Material ist ein ungemein reichhaltiges. Der ursprüngliche Zweck der Bolks= zählungen, die möglichst genaue Festsetzung der kantonalen Mannschaftskontingente, ist zwar — nachdem noch der Bundes= vertrag* von 1815 eine Bundesarmee von 2 % der Bevöl= ferung vorgesehen und die Bundesverfassung von 1848 den Auszug auf 3 und die Reserve auf 11/2 Mann per 100 Seelen schweizerischer Bevölkerung festgesetzt hatte — seit dem Infraft= treten der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 dahingefallen. Man hat aber mit der Zeit einsehen gelernt, daß die Bevöl= ferungsstatistif und im Besondern die Volkszählungen noch andere und viel wichtigere Zwecke haben, indem sie den National= ökonomen, den Staatsmännern und mit ihnen dem gangen Volke Aufschluß zu geben haben über das wichtigste Kapital des Landes, über die Bevölkerung desselben nach ihrer Herfunft, ihrem Alter, ihrem Zivilstande, ihren Beschäftigungs= arten 2c.

Wir wollen nun versuchen, aus dem reichhaltigen Masterial, welches die bisherigen Volkszählungsergebnisse darbieten, einige Aushebungen und Vergleichungen anzustellen, welche für den Kanton Appenzell von besonderem Insteresse sind. Wir schicken dabei voraus, daß die Resultate der Volkszählung von 1837 viel zu dürftig sind, um dieselben mit den seitherigen Volkszählungsergebnissen vergleichen zu können, und daß auch die Zählungsergebnissen vergleichen zu können, und daß auch die Zählung vom 18. bis 23. März 1850 zu wenig ausgebeutet und verarbeitet worden ist und daher nicht gehörig verwertet werden kann. Immerhin bilden auch diese dürftigen Ergebnisse den Ausgangspunkt zu einigen interessanten Vergleichungen. Vorab seien hier die Vevölkerungsestellt; dieselben waren:

	Außerrhoden.	Innerrhoden.
1837	41,080	9,796
18.—23. März 1850	43,621	11,272
10. Dezember 1860	48,431	12,000
1. Dezember 1870 .	48,726	11,909
1. Dezember 1880.	51.958	12.841

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß in Appen = zell A. Rh. eine fortwährende Bevölkerungszunahme konstatirt werden konnte. Am stärksten war dieselbe in den zwei Jahrzehnten von 1850 bis 1860 und 1870 bis 1880, da sie sich auf 4810 und 3232 Seelen ober auf 11 und 6,6 % der vorherigen Bevölkerung belaufen hat; in den 13 Jahren von 1837 bis 1850 betrug die Zunahme 2541 (6,1 %), im Jahrzehnt von 1860 bis 1870 295 Seelen (0,6 %). Wir können leider nicht sagen, in welchem Maße sich dieser Zuwachs von der ersten bis zur zweiten Volkszählung auf die einzelnen Bezirke ober gar auf die einzelnen Gemeinden verteilt hat. Dagegen werden wir in der nachfolgenden Tabelle zeigen, wie groß jeweilen die Einwohnerzahl in den Jahren 1850, 1860, 1870 und 1880 in den verschiedenen Gemeinden und Bezirken gewesen ist. Aus der betreffenden Zusammenstellung ist ersichtlich, daß bei den drei letten Voltszählungen die Bezirke Hinterland und Vorderland immer einen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen gehabt haben (das Hinterland von 1520, 21 und 2294, das Vorderland von 1375, 384 und 1240 Seelen), während im Mittellande 1860 eine Zunahme von 1915, seither aber eine Abnahme von 110 und 302 Seelen stattgefunden hat. Konsequent an Zahl zugenommen hat die Bevölkerung der Ge= meinden Herisau, Speicher, Beiden, Walzenhausen, Wolfhalden, Lugenberg und Reute; 1860 war nur in einer Gemeinde (Grub), 1870 in 11 Gemeinden (Urnäsch, Schwellbrunn, Stein, Hundwil, Waldstatt, Teufen, Trogen, Gais, Rehetobel, Wald und Grub) und 1880 in 6 Gemeinden (Schönengrund,

Teufen, Trogen, Gais, Bühler und Rehetobel) eine Abnahme der Einwohnerschaft zu konstatiren. — Die Volkszählungssergebnisse von Appenzell J. Rh. können aus dem Grunde nicht auf die einzelnen Gemeinden zerlegt werden, weil die Gemeinden jetzt nicht mehr durchweg die gleichen sind, wie früher. Die Zunahme betrug von 1837 bis 1850 1476, von 1850 bis 1860 728 und von 1870 bis 1880 932, die Abnahme von 1860 bis 1870 91 Seelen.

In der ersten Tabelle führen wir nun zunächst die Einwohnerzahl nach den Gemeinden und Bezirken auf, um dieselbe sodann in den folgenden vier Tabellen nach ihrer Herkunft zu zerlegen.

Zahl der Einwohner im Kanton Appenzell.

	[]			
Bezirke und Gemeinden.	1850	1860	1870	1880
Hinterland:				
Herisau	8387	9518	9727	11082
Űrnäsch	2464	2585	2564	2974
Schwellbrunn	2254	2258	2139	2197
Stein	1666	1711	1705	1802
Hundwil	1500	1532	1519	1547
Waldstatt	983	1052	953	1368
Schönengrund	609	727	797	728
3	17863	19383	19404	21698
Mittelland:	17005	19383	19404	21098
~ :	4119	4953	4765	4740
Speicher	2685	3030	3147	3201
Trogen	2611	2932	2912	2629
Gais	2480	$\frac{2532}{2671}$	2552	$\begin{array}{c} 2525 \\ 2505 \end{array}$
Bühler	1281	1505	1605	1604
Sugar				
Vorderland:	13176	15091	14981	14679
~ '6	0.100	2050	20.40	0100
Seiden	2466	2879	2948	3192
Walzenhausen	1794	2140	2235	2754
Wolfhalden	2212	2305	2402	2648
Rehetobel	1984	2343	2321	2279
Wald	1432	1542	1482	1510
Lugenberg	908	981	1073	1205
Grub	967	942	937	1027
Reute	819	825	943	966
Total:	12582	13957	14341	15581
	45000	10000	10101	04000
Hinterland	17863	19383	19404	21698
Mittelland	13176	15091	14981	14679
Vorderland	12582	13957	14341	15581
Appenzell A. Rh	43621	48431	48726	51958
Appenzell J. Rh	11272	12000	11909	12841
	11	1		1

Seimatsverhältnisse. 1850.

Bezirke und Gemeinden.		Gemeindes bürger.	Andere Kantons= bürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.	Heimatlofe.
Hinterland:						
Herisau		4167	3046	976	198	
urnäsch		1558	714	185	6	1
Schwellbrunn		1186	827	234	7	- 1
Stein		576	1018	59	13	
Hundwil		650	723	122	5	
Waldstatt		259	614	102	8	
Schönengrund		135	338	132	4	
		8531	7280	1810	241	1
Mittelland:						
Teufen		1724	2094	274	27	
Speicher		1247	1199	194	45	
Trogen	•	1155	1236	175	45	
Gais		1537	788	145	9	1
Bühler		451	691	122	17	
03 S Y S		6114	6008	910	143	1
Vorderland:						
Heiden	•	1130	1132		27	
Walzenhausen		1379	351	53	11	
Wolfhalden	,	1134	971	94	13	
Rehetobel		1041	867	62	14	
Wald		694	705	19	14	
Lugenberg		465	399	37	7	
Grub		296	636	33	2	
Reute		526	270	21	2	
~		6665	5331	496	90	_
Total:		0703	*	1015	0.12	
Hinterland	٠	8531	7280	1810	241	1
Mittelland	٠	6114	6008	910	143	1
Vorderland	•	6665	5331	496	90	
Appenzell A. Rh		21310	18619	3216	474	2
Appenzell J. Rh		10595	128	229	SAME THE CONTRACTOR	246

Seimatsverhältnisse. 1860.

Bezirke und Gemeinden.	Gemeinde= bürger.	Andere Kantons= bürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
Hinterland:				
Herisau	4012	3501	1748	257
Ürnäsch	1507	722	326	30
Schwellbrunn	1077	798	354	29
Stein	517	1000	180	14
Hundwil	586	765	169	12
Waldstatt	234	617	167	34
Schönengrund	90	335	297	5
Mittelland:	8023	7738	3241	381
Teufen	1677	2583	539	154
Speicher	1201	1336	422	71
Trogen	1052	1477	340	63
Gais	1503	828	296	44
Bühler	468	773	226	38
Vorderland:	5901	6997.	1823	370
	1100	1050	000	00
Heiden	1123	1350	338	68
Walzenhausen	1496	481	135	28
Wolfhalden	1149	991	134	31
Rehetobel	1054	1063	174	52
Wald	662	771	87	22
Luzenberg	426	468	68	19
Grub	299 491	571	58	14
Reute		249	-85	
Total:	6700	5944	1079	234
Hinterland	8023	7738	3241	381
Mittelland	5901	6997	1823	370
Vorderland	6700	5944	1079	234
Appenzell A. Rh	20624	20679	6143	985
Appenzell J. Ah	11507	_	372	121

Seimatsverhältnisse. 1870.

Bezirke und Gemein	den	•	Gemeinde= bürger.	Andere Kantons= bürger.	Bürger anderer Rantone.	Ausländer.
Hinterland:						N
Herisau			3704	3557	2220	246
Űrnäsch		•	1470	747	318	29
Schwellbrunn	•	•	950	754	428	7
Stein	٠		504	991	188	22
Hundwil		•	516	809	188	6
Waldstatt			210	538	198	7
Schönengrund		•	79	300	404	14
o ajonengeano.	•	•			The Asset of Auto	
Mittelland:			7433	7696	3944	331
Teufen		2801	1588	2459	644	74
Speicher		٠	1101	1525	458	63
Trogen			1035	1459	345	73
Gais			1425	757	327	43
Bühler			411	937	227	30
			5560	7137	2001	283
Vorderland:				,,,,,,	10001	
Heiden			1045	1441	391	71
Walzenhausen			1518	505	168	44
Wolfhalden			1119	1114	145	24
Rehetobel			954	1162	164	41
Wald			631	725	115	11
Luzenberg			417	500	133	23
Grub	•		271	576	72	18
Reute	*	•	523	294	121	5
~			6478	6317	1309	237
Total:				Igginalitiesess have states	\$200 also 1000 40	SHEEDING V. ST
Hinterland		•	7433	7696	3944	1
Mittelland	•	٠	5560	7137	2001	283
Vorderland	•	•	6478	6317	1309	237
Appenzell A. Rh.			19471	21150	7254	851
Appenzell J. Rh			10992	384	406	127

Seimatsverhältnisse. 1880.

Bezirke und Gemein	den	•	Gemeinde= bürger.	Andere Kanton3≠ bürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
Hinterland:						
Herisau			3467	3662	3413	540
Űrnäsch			1535	854	526	59
Schwellbrunn			865	807	499	26
Stein			425	1013	319	45
Hundwil			507	780	236	24
Waldstatt	. 1		191	746	385	46
Schönengrund			63	221	437	7
Mittelland:			7053	8083	5815	747
Teufen			1479	2415	727	119
Speicher	•	•	1038	1486	602	75
Trogen	•	•	965	1234	357	73
Gais	•	•	1445	615	363	82
Bühler			408	868	284	44
			5335	6618	2333	393
Vorderland	:		0000	0010	2000	
Heiden			973	1534	538	147
Walzenhausen			1572	768	319	95
Wolfhalden			1143	1120	299	86
Rehetobel			853	1181	190	55
Wald			547	824	127	12
Luzenberg			359	556	254	36
Grub			248	675	92	12
Reute			438	239	274	15
Total:			6133	6897	2093	458
Hinterland			7053	8083	5815	747
Mittelland .	•	•	5335	6618	2333	393
Vorderland			6133	6897	2093	458
Appenzell A. Rh			18521	21598	10241	1598
Appenzell J. Rh.	•		11403	178	957	303

Aus den vorstehenden Tabellen geht mit überzeugender Rlarheit hervor, daß sich nach und nach eine großartige Ber = schiebung der Bevölkerung vollzieht. Zwar in Appenzell A. Rh. hat, im Gegensatze zu Appenzell J. Rh., diese Berschiebung schon lange ihren Anfang genommen. Schon im Jahre 1850 befanden sich in 12 Gemeinden die Bürger in der Minderheit. Seither haben ebenfalls in 12 Gemeinden die Gemeindebürger von Volkszählung zu Volkszählung immer abgenommen; an Bahl immer zugenommen haben die= felben einzig in der Gemeinde Walzenhausen. Von 1850 bis 1860 hat eine Zunahme ber Zahl ber Bürger stattgefunden in Bühler, Rehetobel und Grub, von 1860 bis 1870 in Reute, von 1870 bis 1880 in Urnäsch und Gais, von 1850 bis 1860 und 1870 bis 1880 in Wolfhalden. Bei der letten Volkszählung haben sich die Bürger nur noch in 3 Gemeinden (Urnäsch; Gais und Walzenhausen) in der Mehrheit befunden. Daß unter diesen Umständen bei der letten Verfassungsrevision die immer unnatürlicher gewordene Bestimmung, daß die Mehrzahl der Gemeindevorsteher stets aus Gemeindebürgern bestehen solle, endlich fallen gelassen wurde, ist heute als ziemlich selbstverständlich zu betrachten. Im Jahre 1870 hatte z. B. die Gemeinde Schönengrund mit ihren 797 Einwohnern nur noch 79 Bürger, welche in der Gemeinde selbst ihren Wohnsit hatten; diese 79 Bürger mußten jedoch nach Vorschrift der Verfassung im Gemeinderate eine stärkere Vertretung haben, als die übrigen 718 Gemeindeeinwohner. Dem gegenüber steht die konsequente Vermehrung der Bürger aus anderen Gemeinden des Rantons. Diese haben einzig in Schönengrund immer abgenommen, immer zugenommen dagegen in Herisau, Urnäsch, Heiden, Walzenhausen, Wolfhalden, Rehetobel und Lugenberg. In Grub hat die Zahl der Bürger aus andern Gemeinden des Kantons nur abgenommen von 1850 bis 1860, in Waldstatt und Wald von 1860 bis 1870, in Schwellbrunn und Stein von 1850 bis 1870, in Reute

von 1850 bis 1860 und 1870 bis 1880, in Teufen, Trogen und Gais von 1860 bis 1880, in Hundwil, Speicher und Bühler von 1870 bis 1880. Noch bedeutend nachhaltiger und gleichmäßiger war die Zunahme der Bürger aus andern Kantonen. Diese haben sich nämlich in sämmt= lichen Gemeinden fortwährend vermehrt, mit einziger Aus= nahme der Gemeinden Urnäsch und Rehetobel, in welchen sie sich von 1860 bis 1880 vermindert haben. Wie in der ganzen Schweiz, so hat sich auch in unserem Kanton seit 1850 die Bahl der Ausländer verdreifacht. In der zehnjährigen Periode von 1870 bis 1880 haben sich die Ausländer in der Schweiz um etwa 70,000 vermehrt (in Appenzell A. Rh. um 747), d. h. ungefähr um die Bahl der unterdessen aus= gewanderten Schweizer. Es ist also nicht ganz richtig, wenn man annimmt, daß die Auswanderung eine Notwendigkeit sei. So lange jeder auswandernde Schweizer sofort wieder durch einen Ausländer ersetzt wird, kann überhaupt nicht von Uebervölkerung gesprochen werden. Diese in geometrischer Progression sich vollziehende Zunahme der Fremden kann aber mit der Zeit auch zu einer politischen Gefahr werden. Wenn nämlich die Vermehrung der Ausländer in der Schweiz eine gleich starke bleibt, so würden dieselben schon im Jahre 1963 ebenso zahlreich sein als die Schweizer.

Ganz andere Verhältnisse bestehen in Appenzell J. Rh. Hier ist die Zahl der Bürger aus andern Kantonen noch heute eine sehr kleine, denn es hat sich dieselbe von 1850 bis 1880 nur von 229 auf 957 vermehrt, und es wird, wenn nicht eine ganze Umwälzung stattfindet, das bürgerliche Element noch lange die Hauptrolle spielen. Auch die Auseländer, welche sich im gleichen Zeitraume von 74 auf 303 vermehrt haben, werden unter den jezigen Verhältnissen kaum so bald zu wesentlicher Bedeutung gelangen.

Im Anschlusse an das Gesagte zeigen wir in der nachstehenden Tabelle, wie sich unsere Bevölkerung in den Jahren 1850 und 1880 nach ihrer Herkunft verteilt hat:

Seimatsverhältnisse. 1850 und 1880.

		Pon	je 100	00 Ei	nwohni	ern wo	iren	
Bezirke und Ge- meinden.	100001100000000000000000000000000000000	Gemeinde= bürger.		Andere Kan= tonsbürger.		er an= rer tone.	Ausländer.	
	1850	1880	1850	1880	1850	1880	1850	1880
Hinterland:								
Herisau	497	313	363	330	116	308	24	49
Ürnäsch	632	516	290	287	75	177	3	20
Schwellbrunn .	526	394	367	367	104	227	3	12
Stein	346	236	611	562	35	177	8	25
Hundwil	434	328	482	504	81	153	3	15
Waldstatt	263	140	625	545	104	281	8	34
Schönengrund .	222	86	555	304	217	600	6	10
	478	325	408	373	101	268	13	34
Mittelland:								
Teufen	419	312	508	510	66	153	7	25
Speicher	464	324	447	464	72	188	17	24
Trogen	442	367	474	469	67	136	17	28
Gais	620	577	318	245	58	145	4	33
Bühler	352	254	540	541	95	177	13	28
	464	363	456	451	69	159	11	27
Vorderland:						-		
Heiden	458	305	459	481	72	168	11	46
Walzenhausen .	769	571	196	279	29	116	6	34
Wolfhalden	513	432	439	423	42	113		32
Rehetobel	525	374	437	518	31	84	7	24
Wald	485	362	492	546	13	84	10	8
Lugenberg	512	298	439	461	41	211	8	30
Grub	306	241	658	657	34	90	2	12
Reute	642	453	330	247	26	284	2	16
0(529						11	29
Appenzell A. Rh.	488		11	1	11	PROGRAM A DESC	11	31
Appenzell J. Rh.	940	888	11	14	20	74	7	24

Diese Zusammenstellung zeigt mit aller wünschbaren Deutlichkeit, daß die in ihrer Heimatgemeinde feß= haften Bürger während des Zeitraumes von 1850 bis 1880 in fämmtlichen Gemeinden von Appenzell A. Rh. im Verhältnis zur Gesammtbevölkerung abgenommen haben. Diese Abnahme war am größten in den Gemeinden Luten= berg (214 °/00), Walzenhausen (198 °/00), Reute (189 °/00), Herisau (184 %), Heiden (153 %) und Rehetobel (151 %); bann folgen Speicher mit einem minus von 140 0/00, Schönen= grund mit 136 0/00, Schwellbrunn mit 132 0/00, Waldstatt und Wald mit 123 %, Urnäsch mit 116 %, Stein mit 110 %, Teufen mit 107 % oo, Hundwil mit 106 % Bühler mit 98 % o, Wolfhalden mit 81 %,00, Trogen mit 75 %,00, Grub mit 65 %,00 und Gais mit 43% o/00. Am größten war die verhältnis= mäßige Abnahme der Bürger im Hinterlande: 153 % bas Vorderland hat eine Reduftion von 135 0/00, das Mittelland eine solche von 101 o/oo zu verzeichnen; im ganzen Kanton betrug dieselbe 132 %00. Auch die Bürger aus andern Gemeinden des Rantons haben im Verhältnis zur übrigen Bevölkerung in den meisten Gemeinden abgenommen, in Schönengrund um 251 0/00, in Reute um 83 0/00, in Waldstatt um 80 %00, in Gais um 73 %00, in Stein um 49 %00, in Herisau um 33 %00, in Wolfhalben um 16 %00, in Trogen um 5 % in Urnäsch um 3 % und in Grub um 1 % ; eine Zunahme hat stattgefunden: in Walzenhausen um 83 %00, in Rehetobel um 81 % , in Wald um 54 %, in Hundwil, Heiden und Lugenberg um 22 %00, in Speicher um 17 %00, in Teufen um 2 % und in Bühler um 1 % 600. Ebenso allgemein wie die Abnahme der Gemeindebürger war in fämmtlichen Gemeinden die Zunahme von folchen, welche in andern Kantonen heimatberechtigt sind; diese haben sich inner 30 Jahren in den einzelnen Gemeinden wie folgt ver= mehrt: Schönengrund 383 0/00, Reute 258 0/00, Herisau 192 0/00, Waldstatt 177 v/00, Lugenberg 170 v/00, Stein 142 v/00, Schwellbrunn 123 °/00, Speicher 116 °/00, Urnäsch 102 °/00, Heiden 96 %, Teufen, Gais und Walzenhausen 87 %,000, Bühler 82 0/00, Hundwil 72 0/00, Wolfhalden und Wald 71 0/00, Trogen 69 0/00, Grub 56 0/00 und Rehetobel 53 0/00. In den drei Bezirken ist die Zunahme folgende: Hinterland 167 o/oo, Vorderland 94 o/oo, Mittelland 90 o/oo; im ganzen Kanton: 123 0/00. Die Ausländer haben mit Ausnahme von Wald, wo sie eine Abnahme von 20/00 erfahren, in fämmtlichen Gemeinden zugenommen. An dieser Zunahme sind die einzelnen Gemeinden wie folgt beteiligt: Heiden 35, Gais 29, Walzenhausen 28, Waldstatt und Wolfhalden 26, Herisau 25, Lugenberg 22, Teufen 18, Urnäsch, Stein und Rehetobel 17, Bühler 15, Reute 14, Hundwil 12, Trogen 11, Grub 10, Schwellbrunn 9, Speicher 7 und Schönengrund 4 %) ; Zunahme im Vorderland 22, im Hinterlande 21, im Mittel= lande 16, im ganzen Kanton 20 %00. — In Appenzell J. Rh. haben die in ihrer Heimatgemeinde wohnhaften Bürger um 52 und die Heimatlosen um 22 %00 ab=, dagegen die aus andern Gemeinden des Kantons um 3, die Bürger Angehörigen anderer Kantone um 54 und die Ausländer um 17 % augenommen.

Die Volkszählungsergebnisse von 1860, 1870 und 1880 geben ferner ganz genauen Ausschluß darüber, in welchem Maße die in unserem Kanton seßhaft gewesenen Angehörigen anderer Kantone sich auf die versichiedenen Kantone verteilen. Für Appenzell A. Rh. war das Verhältnis folgendes:

		***************************************	1860	1870	1880
St. Galler	: .	•	3383	3890	5081
Thurgauer	•	•	1138	1148	1565
Innerrhod	er	•	574	773	1223
Zürcher	٠		484	634	893
Glarner	٠		162	232	314
Aargauer			115	140	265
	u	ebertrag	5856	6817	9341

			1860	1870	1880
	Ueb	ertrag	5856	6817	9341
Berner		•	39	124	238
Graubünd	ner		111	96	187
Schaffhau	ser		47	65	159
Luzerner			6	38	87
Schwyzer		•	23	48	76
Basler			19	18	38
Solothurn	er	(*)	13	13	30
Waadtländ	er		5	9	26
Tessiner			9	3	23
Unterwald	ner	¥	6	6	13
Urner			1	1	8
Zuger	٠		5	8	6
Freiburger			1	6	3
Neuenburg			2	1	3
Genfer				1	2
Walliser					1
		-	6143	7254	10241

Rechnen wir nach, so finden wir, daß in Appenzell A. Rh. bei der letzten Volkszählung auf je 1000 Einwohner 98 St. Galler, 30 Thurgauer, 24 Junerrhoder, 17 Zürcher 2c. kamen.

In Appenzell 3. Rh. murden gezählt:

O. Trafting	J	000	········	geometer.	
	·		1860	1870	1880
Außerrhoder		•	53	114	399
St. Galler		•	232	200	364
Thurgauer		•	23	10	54
Aargauer.				2	28
Schwyzer .			15	31	25
Graubündne	r.		16	9	16
Zuger .		•	8	7	15
Zürcher .			2	5	14
Glarner .		•		_	10
	Uebe	ertrag	349	378	925

			1860	1870	1880
	Ueber	rtrag	349	378	925
Luzerner .		•	11	15	8
Urner .		•	2	1	6
Freiburger			2		6
Berner .			1	2	4
Unterwaldner				1	3
Basler .			1		3
Schaffhauser			3		1
Solothurner			1	5	1
Tessiner .			2	4	
			372	406	957

Auf je 1000 Einwohner trifft es in Appenzell J. Rh. 31 Außerrhoder und 28 St. Galler.

Während Appenzell A. Rh., wie aus dem bisher Gesagten hervorgeht, einer viel größern Zahl von Schweizerbürgern aus andern Kantonen Aufnahme gewährt als Appenzell J. Rh., befinden sich aus dem lettern Kanton verhältnismäßig viel mehr Angehörige in andern Kantonen. In den Jahren 1870 und 1880 hielten sich nämlich 7254 und 10241 Angehörige anderer Kantone in Außerrhoden, dagegen nur 6520 und 9350 Außerrhoder in andern Kantonen in Junerschoden, dassür aber 2664 und 3509 Innerrhoder in Innerschoden, dassür aber 2664 und 3509 Innerrhoder in andern Kantonen sich außhaltenden Appenzeller verteilen sich folgendermaßen:

	Außerr	hoder.	Juner	rhoder.
	1870.	1880.	1870.	1880.
St. Gallen	4198	5920	1535	1855
3ürich	575	776	94	113
Thurgau	443	734	87	126
Appenzell A. Rh		_	773	1223
Appenzell J. Rh	114	399		
Uebertrag	5330	7829	2489	3317

				Außerr	hoder.	Innerr	hoder.
				1870.	1880.	1870.	1880.
u	ebe	ertr	ag	5330	7829	2489	3317
Graubünder	ι		٠	256	330	42	67
Bern .				237	278	8	10
Baselstadt				136	169	6	5
Aargau .				118	139	30	16
Waadt .	•	•	ě	84	101	12	6
Neuenburg				72	93	7	3
Schaffhause	n	٠		58	82		-
Glarus .		•		76	68	14	12
Baselland				43	55	10	6
Genf				37	54	17	18
Solothurn				23	39	2	8
Luzern .		•		20	34	6	6
Freiburg			•	5	23	1)	5
Schwyz				10	15	11	15
Zug				10	15	3	11
Wallis .				2	13		
Tessin .		•	•		7	-	
Uri					5	6	1
Midwalden				2	1	1	2
Obwalden		٠		1			1
				6520	9350	2664	3509

Bei der letzten Volkszählung wurden in der Schweiz 49,469 Außerrhoder und 15,090 Jnnerrhoder gezählt. Von den Erstern befanden sich 40,119 oder 81,1% im eigenen Kanton und 9350 oder 18,9% in andern Kantonen; von den Letztern hielten sich 11,581 oder 76,7% im Heimatstanton und 3509 oder 23,3% in der übrigen Schweiz auf.

Die in den Jahren 1870 und 1880 im Kanton Appensell gezählten Ausländer verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Staaten:

	Appenzell	A. Rh.	Appenze	U J. Rh.
	1870	1880	1870	1880
Würtemberger	338	523	28	87
Badenser	96	227	13	27
Bayern	54	96	21	31
Uebrige Deutsche .	59	152	10	30
Elsaß=Lothringer .		27		5
Desterreicher	210	396	44	101
Italiener	33	137	2	17
Franzosen	39	19	7	2
Engländer	10	6		
Spanier	2	5		
Ungarn		3		
Niederländer	. 1	3		
Amerikaner	6	2	-	3
Ruffen und Polen .	2	2	1	
Schweden			1	
Ohne nähere Angabe	1			
	851	1598	127	303

Die Zahlenverhältnisse der beiden Geschlechter haben keine großen Schwankungen erlitten. Im Kanton Appenzell lassen sich die bezüglichen Ergebnisse der bisherigen schweize-rischen Volkszählungen wie folgt darstellen:

-	04.	w	OV	OO V
	Apper	12011	211)lith
1.	appel	incu	41.	ALU.

	1000 M	1	,						
	Männ	lich		blich					
	Zahl	0/00	Zahl	0/00					
1837	20283	493,7	20797	506,3					
1850	21786	499,4	21835	500,6					
1860	24371	503,2	24060	496,8					
1870	24060	493,8	24666	506,2					
1880	25569	492,1	26389	507,9					
II. Appenzell 3. Rh.									
1837	4675	477,2	5121	522,8					
1850	5350	474,6	5922	525,4					

	Män	nlich	We i	blich
	Zahl	0/00	Zahl	0/00
1860	5760	480,0	6240	520,0
1870	5711	479,6	6198	520,4
1880	6363	495,5	6478	504,5

Wir ersehen aus dieser summarischen Zusammenstellung, daß — während in der Schweiz und in der großen Mehrzahl der Kantone das weibliche Geschlecht sich immer in der Mehrzahl befand — Appenzell A. Rh. bei der Volkszählung von 1860 einen kleinen Neberschuß an männlicher Bevölkerung gehabt hat, indem es auf 10,000 Seelen 5032 männliche und 4968 weibliche Einwohner zählte. Vor= und nachher jedoch besaß die weibliche Einwohnerschaft die Majorität. Im Kanton Appenzell J. Rh. war dies bei sämmtlichen Volkszählungen der Fall, doch hat hier von 1870 bis 1880 die weibliche Bevölkerung so sehr abgenommen, daß bei einer vershältnismäßig gleich großen Abnahme sie sich schon jest in der Minderheit besinden würde.

Was die Konfessionen betrifft, so hat sich die Zahl der Katholiken in Appenzell A. Kh. von 875 im Jahre 1850 bei den drei folgenden Volkszählungen auf 2183, 2358 und 3694, die Zahl der Protestanten in Appenzell J. Kh. von 42 auf 115, 188 und 545 vermehrt. Israeliten wurden in Appenzell A. Kh. im Jahre 1860 einer, 1870 22 und 1880 18 gezählt; in Appenzell J. Kh. wurde 1880 der erste Israelit entdeckt.

Eine eingehende Bearbeitung finden bei den Volkszählungen jeweilen auch die Angaben über das Alter der Ein= wohner. Bei der letzten Zählung gruppirten sich die ver= schiedenen Altersklassen im Kanton Appenzell, auf je 1000 Seelen der männlichen und der weiblichen Bevölkerung und der gesammten Einwohnerschaft berechnet, folgendermaßen:

	App	enzell A.	Bh.	Appenzell I. Rh.		
Altersklassen.	Männ= lich.	Weiblich.	Total.	Männ= lich.	Weiblich.	Total.
0—5 Jahre	128	126	127	134	122	128
6—10 "	105	102	103	109	101	105
11—15 "	94	93	94	98	92	95
16—20 "	81	90	84	82	100	91
21-25 "	80	87	84	79	83	81
26—30 "	72	75	73	71	72	71
31—35 "	63	63	63	60	64	62
36—40 ,,	63	65	64	55	61	58
41—45 ,,	62	63	62	59	68	63
46—50 "	58	56	57	58	57	58
51—55 "	59	56	58	61	64	63
5660 "	48	46	47	45	41	43
61—65 "	29	27	28	30	27	28
66—70 "	26	26	26	27	21	24
71—75 "	18	16	17	18	16	17
76—80 "	10	7	9	8	8	8
81—85 "	3	2	3	5	3	4
86—90 "	1		1	1	-	1
	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Noch haben wir zum Schlusse der Bevölkerung nach den verschieden en Beschäftigungsarten zu gedenken. Die Volkszählungstabellen unterscheiden in dieser Beziehung zwischen den Erwerbenden, dem Hausgesinde derselben und den Angehörigen ohne Erwerb. Wir fassen, um eine einfachere und übersichtlichere Darstellung geben zu können, diese drei Kategorien zusammen und führen daher bei den einzelnen Gruppen alle diesenigen auf, welche als Erwerbende oder Nutzwießende bei denselben ihr Auskommen sinden. Nach den Hauptgruppen stellt sich das Verhältnis wie folgt dar:

I. Appenzell A. Rh.

					1870.	1880.
•			•	•	10892	10753
		•	•		30600	32740
				•	3022	3706
		•	•		581	868
rwalt	ung, T	Biffenf	chaft :	und		
		2.50	1. 1. 2. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.		1371	1286
					234	512
11.007	, ,		e Ano	abe		
					2026	2093
					48726	51958
					10.70	01000
12	II. Q	ppenz	ell I	. Rh.		
					4854	4582
						6629
						706
						153
1001		Wissen	ichaft	unb		
	20.722	85 50	7/2 532 537		383	374
						69
3.8	, 0		25/1	rabe		
					427	328
. 19 7 0.				10.50		
	rwalt enstlei Beri	rwaltung, L enftleistunge Beruf ode II. P	rwaltung, Wissens enstleistungen Beruf oder ohn II. Appens rwaltung, Wissen enstleistungen	rwaltung, Wissenschaft in enstleistungen Beruf oder ohne Ang II. Appenzell Frwaltung, Wissenschaft enstleistungen	rwaltung, Wissenschaft und enstleistungen Beruf oder ohne Angabe II. Appenzell J. Rh.	10892 30600 3022 581 rwaltung, Wissenschaft und 1371 enstleistungen

Diese sieben Hauptgruppen zerfallen ferner in folgende Unterabteilungen:

I. Urproduktion.

			Appenz.	A. Rh.	Appenz.	J. Rh.
Landwirtschaft,	Bieh211	cht	1870.	1880.	1870.	1880.
Räserei .	, ,		10467	10313	4784	4459
Forstwirtschaft		•	166	235	37	59

		Apper 1870.	13. A. Rh. 1880.	Appenz. 1870.	J. Rh. 1880.
Steinbruch, Torfstich,					
Bergbau		249	198	13	49
Jagd und Fischerei .		6	7	18	15
Bienenzucht		4		2	
II. 3	z n	dustrie	•		
Spinnerei, Weberei, Zwir=					
nerei und Stickerei		19667	20670	3706	4552
Bau und Einrichtung von					20010
Wohnungen		3176	3664	913	977
Aleidung und Put .		2918	3034	556	635
Chemische Gewerbe .		1601	2089	36	16
Lebens= und Genußmittel		2129	1990	314	337
Maschinen= und Werkzeug]=				
fabrifation		808	950	102	91
Typographische und bezüg	=				
liche Gewerbe .		293	343	9	21
Uebrige Fabrikgewerbe	•	8		_	_
III.	Ş	andel.		8	
Eigentlicher Handel .		2088	2437	346	381
Wirtschaftswesen, Kostgeber		934	1163	191	319
Bank-, Agentur= und Ber	=				
sicherungswesen .			106		6
IV.	\mathfrak{V}	erfehr.	•		
Straßenwesen		117	269	11	36
Eisenbahnen		5	132	•	-
Post, Telegraph u. Telepho	n	102	166	9	37
Spedition, Fuhrleute und					
Boten	•	357	301	40	80

V. Deffentliche Verwaltung,	Wisse	nschaft	und Ki	inste.
	Appenz.	A. Rh.	Appenz.	J. Rh.
	1870.	1880.	1870.	1880.
Deffentliche Verwaltung und				
Justiz	396	386	69	76
Medizin und Heilwesen .	298	284	62	68
Rultus und Unterricht .	495	558	215	211
Uebrige Wissenschaften .	19	14	4	-
Rünste	163	44	33	19
VI. Persönliche D	i en st l e	istung	en.	
Krankenwärter, Dienstmän=				
ner, Holzhacker 2c	234	512	12	69
VII. Personen ohne Beri	if ode	r ohne	Anga	be
desfell	en.			
Rentiers und Privatiers .	99	414	103	105
Schüler außer dem elter=				
lichen Hause	620	98	9	7
Unterstütte ohne Berufs=				
angabe	836	1351	221	189
Gefangene ohne Berufsangabe	10	-	2	1
Personen ohne jede Angabe	461	230	92	26